

Busbahnhof am Nordweg offiziell eingeweiht

„Meilenstein zum Ausbau der Schule“

Von Arndt Hoppe

RAHDEN (WB). Schon einige Wochen wird der neue Zentrale Busbahnhof am Schulzentrum Rahden täglich angefahren und von hunderten Schülerinnen und Schülern genutzt. Jetzt hat die Stadt das Großprojekt offiziell seiner Bestimmung übergeben.

„Dieser ZOB ist schon lange ein Herzenswunsch, nicht nur von Verwaltung und Politik, sondern von vielen Bürgern aus den umliegenden Innenstadtstraßen, die dadurch entlastet werden“, sagte ein gut gelaunter Bürgermeister Bert Honsel.

Er begrüßte zu der Einweihung neben zahlreichen Ratsmitgliedern, auch die Schulleiter, Vertreter des Ingenieurbüros IPW aus Osnabrück, der Baufirma Stohlmann aus Bad Oeynhausen, der Verkehrsgesellschaft MKB sowie des Nahverkehrsverbandes Westfalen-Lippe (NWL).

Der NWL ist ein Zweckverband für den ÖPNV für die Kreise von Olpe bis Minden-Lübbecke. Über diesen hatte die Stadt im Dezember 2022 den Antrag auf Förderung gestellt. Die Fördergelder sind Landesmittel, die direkt vom NRW-Umweltministerium zur Verfügung kamen.

Land fördert Projekt mit 953.200 Euro

„Ihnen ist es zu verdanken, dass die Stadt Rahden Landesmittel in Höhe von 953.200 Euro von den Gesamtkosten von etwas mehr als eine Million Euro erhalten hat“, sagte der Bürgermeister zu Jens Benner-Stöwer und Jan Jatho vom NWL. Die Förderquote betrug 90 Prozent,



Bürgermeister Bert Honsel (rechts) übergibt den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Schulzentrum offiziell seiner Bestimmung. Neben zahlreichen Ratsmitgliedern und Beteiligten an dem Projekt, begrüßte er (vorne von links) Jens Benner-Stöwer und Jan Jatho vom Nahverkehrsverband Westfalen Weser NWL, über den die Stadt mehr als 950.000 Euro an Fördermitteln vom NRW-Umweltministerium einwerben konnte. Foto: Arndt Hoppe

so dass Rahden nur die verbleibenden etwa 100.000 Euro als Eigenanteil beisteuern musste.

Die Umsetzung der Baumaßnahme begann im Oktober 2023, abgeschlossen war der ZOB im März 2024. Er ist 80 Meter breit und verfügt über sieben Haltestellen und Wartehallen, mit insgesamt elf Haltepunkten und ist über zwei Wege barrierefrei ans Schulzentrum angeschlossen.

Zwei Mittelinseln und eine Wendefläche sorgen für reibungslosen Ablauf und mehr Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler. Die Bündelung der Haltestellen in einem zentralen Busbahnhof

sorgt laut Verwaltung für kürzere Wege sowie eine bessere Erreichbarkeit und Orientierung für die Schüler.

Entzerrung der Verkehrssituation

„Der Busbahnhof bedeutet eine Entkrampfung und Entzerrung der teils beengten Verkehrssituation in den umliegenden Straßen, durch die zuvor die Schulbusse fuhr“, betonte der Bürgermeister. Er trage er auch dazu bei, die Sicherheit in den betreffenden Straßen zu erhöhen, indem Gefahrenmomente für Anwohner und Schüler beseitigt würden.

Zur Ausstattung des komplett barrierefrei umgesetz-

ten ZOB gehören 20 Fahrradstellplätze und LED-Beleuchtung, die zu einem höheren Sicherheitsempfinden der Fahrgäste beitragen. Noch sieht das Umfeld des Busbahnhofs recht karg aus, aber es werden noch 25 hochstämmige Bäume angepflanzt und Rasen eingesetzt.

„Schulzentrum ist Vorzeigebjekt“

Dass dieser ZOB fertig ist, ist ein weiterer Meilenstein zum Ausbau des Schulzentrums Rahden, sagte Bürgermeister Honsel. Dabei beschrieb er speziell für die auswärtigen Gäste das direkt angrenzende Gebäudeensemble. Am neuen Anbau der Sekundarschu-

le werden gerade die Gerüste abgebaut, sagte er und sprach bei der Modernisierung der Schule, die insgesamt mehr als 20 Millionen Euro kostet, von einem Jahrhundertprojekt für die Stadt Rahden.

Über das Gymnasium und die Sekundarschule hinaus sei erst kürzlich noch der nagelneue Sportplatz am Brullfeld hinzugekommen, sagte Honsel und bezeichnete das Schulzentrum als „Vorzeigebjekt für die Stadt Rahden“. Die Anwesenden hatten danach die Gelegenheit, sich von den Schulleitern Matthias Haverkamp und Markus Buchta die Einrichtungen zeigen zu lassen und sich beim Imbiss auszutauschen.